

29. Januar 2015

Ein guter Start für die Karriere

Großer Andrang bei den Hochschulinformationstagen bei StudiumPlus

Wetzlar 360 Schülerinnen und Schüler nutzten im Rahmen der Hochschulinformationstage die Gelegenheit, sich bei StudiumPlus, den Dualen Hochschulstudien der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) über die dualen Studienangebote zu informieren.

Dual, das heißt, dass Studium an der Hochschule und Praxisphasen in einem Unternehmen vernetzt sind und sich ergänzen. Studium Plus, das seinen Hauptsitz in Wetzlar hat, hat derzeit 1998 dual Studierende und 608 Partnerunternehmen in der Region, die für den praktischen Teil des Studiums sorgen. Die THM ist die größte Fachhochschule in Hessen, StudiumPlus der größte Anbieter von dualen Studiengängen hessenweit. „Die Partnerunternehmen sind neben der THM und der IHK Lahn-Dill die dritte Säule, die StudiumPlus trägt“, sagte der Leitende Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums duales Hochschulstudium (ZDH), Prof. Dr. Harald Danne, der den Schülern im Ernst-Leitz-Saal in der Spilburg einen Einblick in den Aufbau des dualen Studiums gab. Die Studierenden müssen sich bei einem Partnerunternehmen bewerben und können sich bei Erfolg an der THM immatrikulieren. Im Studium wechseln sich dann Theorie und Praxis ab: „Sie lernen bei uns in kleinen Gruppen und werden auch in den Unternehmen intensiv betreut“, sagte Danne. Die Folge sei unter anderem eine sehr niedrige Abbrecherquote von unter fünf Prozent, die in klassischen Studiengängen 40 Prozent betrage. Das liege auch an der Motivation, die die Schüler daraus ziehen könnten, dass sie früh im Unternehmen erkennen, wofür die Lehrinhalte benötigt werden.

Den Grund für das starke Engagement der Unternehmen bei StudiumPlus erläuterte Andreas Tielmann, Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill. Angesichts der demographischen Entwicklung stünden der Wirtschaft der Region bis 2030 35 000 Menschen weniger zur Verfügung. Unternehmen müssten sich deshalb dafür engagieren, auch künftig Mitarbeiter gewinnen zu können. „Mit den dualen Studiengängen können wir junge Menschen wie Sie in der Region halten und an die Unternehmen binden“, sagte Tielmann. Ein weiterer Vorteil sei es, dass die dual Studierenden nach dem Abschluss schon tiefe Einblicke ins Unternehmen gewonnen hätten und direkt eingesetzt werden könnten – beste Voraussetzungen für einen hervorragenden Karrierestart! Zielorientiert und teamfähig sollte man sein, wenn man ein duales Studium beginnen möchte, darin waren sich Danne und Tielmann einig.

Die Studiengangsleiter erläuterten den Schülern, welche Anforderungen die einzelnen Studiengänge beinhalten und informierten über die Bachelor-Studiengänge

Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen und Organisationsmanagement im Gesundheitswesen.

Einblicke in den praktischen Teil des dualen Studiums gaben darüber hinaus Unternehmensvertreter, die auch Studierende aus ihren Unternehmen mitgebracht hatte. So informierte beispielsweise Marion Gottschalk, Geschäftsführende Gesellschafterin von Ille Papier-Service darüber, dass ihr Unternehmen – ein mittelständischer Betrieb in Familienbesitz – bereits 17 Studierende mit ausgebildet habe. Mit den Ergebnissen sei das Unternehmen so zufrieden, dass jedes Jahr zwei weitere Studierende einstellt würden. „Von den 17 Studierenden sind 15 bei uns im Haus geblieben und arbeiten in ganz unterschiedlichen Positionen“, sagte Gottschalk.

Von der hervorragenden Lernatmosphäre mit maximal 30 Studierenden in der Vorlesung und den hochqualifizierten Dozenten begeistert zeigte sich Alexander Schledewitz, dessen Partnerunternehmen Ille Papier-Service ist und der im fünften Semester Wirtschaftsinformatik studiert. „Die Praxisphasen sind der Höhepunkt des Studiums“, sagte er. So habe er in seinen Projektphasen eine App entwickeln können und arbeite nun an einem Projekt, das das Bestellwesen der Firma weltweit verändern werde – „das macht stolz.“

Wer sich informieren möchte, welche Unternehmen derzeit freie Stellen für Studierende haben, der kann dies auf der Homepage www.studiumplus.de einsehen. Es ist aber auch möglich, Unternehmen anzusprechen, die noch kein Partnerunternehmen sind, wenn man gerne dort ein duales Studium aufnehmen möchte. „Diese Möglichkeit wird häufig und mit viel Erfolg genutzt“, betonte Danne.